

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule,  
Sport, Soziales und Kultur  
SchSpo/002/2016**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 21.09.2016

**Sitzungsbeginn:** 15:25 Uhr

**Sitzungsende:** 16:35 Uhr

**Ort:** im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

**Anwesend sind:**

**Vorsitzende/r**

Frau Friederike Dirks

**Mitglieder**

Herr Viktor Fast

Herr Manfred Hinrichs

Herr Andreas Hölmer

Frau Manuela Loger

Herr Alfred Marzodko

Herr Klaus-Dieter Reder

Herr Johann Saathoff

Frau Anja van den Boom

**Beratende Mitglieder**

Herr Pastor Rainer Münch

Frau Ursula Schäfer-Krefter

**von der Verwaltung**

Frau Martina Gerken

Herr Heiner Schoon

Herr Horst-Dieter Schoon

Herr Bürgermeister Friedrich Völler

Herr Johann Burlager

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder**

Frau Anke Janssen

Herr Heinz Saathoff

Herr Sven Schnau

Herr Karl-Heinz Schröder

**Beratende Mitglieder**

Herr Rüdiger Rull

## **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 28.04.2016
- 4 Demografischer Wandel  
Hier: Vortrag Frau Johanna Geppert-Enriquez  
Vorlage: IV/159/2016
- 5 Familienklasse als Schulversuch  
Hier: Informationen durch die Rektorin Frau Bauer  
Vorlage: BV/170/2016
- 6 Sanierung der sanitären Anlagen in der Dreifachhalle der KGS Wiesmoor  
Hier: Vorstellung der Pläne etc. durch den Baubetriebshofleiter Burlager  
Vorlage: IV/160/2016
- 7 Antrag des VfB Germania Wiesmoor vom 08.02.2016 auf Kostenübernahme für den Bau eines Kunstrasenplatzes  
Vorlage: AN/158/2016
- 8 Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen
- 9 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vor Beginn der Sitzung fand eine Besichtigung des Umkleidebereiches und des Sanitärtraktes der Dreifachhalle statt. Das Besichtigungsergebnis wird unter TOP 6 erörtert.

Ausschussvorsitzende Friederike Dirks eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, Vertreter der Presse, die Verwaltung sowie einige Zuhörer. Sodann stellt die Ausschussvorsitzende fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Ergänzungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werde nicht vorgebracht, so dass nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren wird.

### **Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen  
Ja: 9

**TOP 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 28.04.2016**

Das Protokoll über die Sitzung am 28.04.2016 wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen  
Ja: 9

**TOP 4 Demografischer Wandel  
Hier: Vortrag Frau Johanna Geppert-Enriquez  
Vorlage: IV/159/2016**

**Sachverhalt:**

Zu diesem TOP begrüßt die Vorsitzende Frau Johanna Geppert-Enriquez aus Großefehn-Strackholt. Frau Geppert-Enriquez, Absolventin mehrerer Studiengänge im Bereich Demografie und Gesellschaftstransformation referiert über den demografischen Wandel.

Frau Geppert-Enriquez stellt die Kernzahlen der Bevölkerungsstruktur vor. Beachtenswert hierbei sei eine Umkehr des Bevölkerungsanteiles der Jugendlichen und der Senioren. Hieraus sei zu schließen, dass eine interaktive intergenerationelle Begegnung, d.h., ein Miteinander von Kindern und Senioren für die Zukunft nötiger denn je sei. Hierbei sei insbesondere das teilweise noch brach liegende Potential von Senioren zu nutzen. Beispielhaft erklärte sie dieses an sogenannten Generationenwerkstätten im Kindergartenalltag.

Der vollständige Inhalt der Präsentation ist dem Protokoll in schriftlicher Form beigelegt.

In der anschließenden Aussprache wird aus der Ausschussmitte die Wichtigkeit derartiger Projekte hervorgehoben.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Geppert-Enriquez für ihren Vortrag und ergänzt, dass man sich in den nächsten Jahren noch wesentlich intensiver mit dem Thema „Demografischer Wandel“ auseinandersetzen müsse.

**TOP 5 Familienklasse als Schulversuch  
Hier: Informationen durch die Rektorin Frau Bauer  
Vorlage: BV/170/2016**

**Sachverhalt:**

Zu diesem TOP erteilt die Vorsitzende der Schulleiterin der Grundschule Wiesmoor-Mitte, Frau Elke-Marei Bauer, das Wort.

Frau Bauer berichtet, dass die Grundschule Wiesmoor-Mitte als Schulversuch eine sogenannte Familienklasse initiieren will.

Eine Familienklasse stellt ein Fördermodell für verhaltensauffällige Kinder mit Defiziten im emotionalen und sozialen Bereich sowie für Kinder mit Lernschwächen dar. Sie berichtet über die Gründe der Zunahme verhaltensauffälliger Kinder, wie z.B. dem Wegfall alter familiärer Strukturen. Neben bereits erfolgreich praktizierten Projekten, wie beispielsweise dem Meseo-Projekt an den Wiesmoorer Grundschulen, soll die Einführung einer Familienklasse eine Art von Präventions- und Reintegrationsmodell darstellen. Es ist vorgesehen, sechs bis acht Schüler aus den ersten bis dritten Klassen einmal wöchentlich unter Einbeziehung der Lehrkräfte, eines Elternteiles sowie einer Multifamilientrainerin des Leinerstiftes zu betreuen. Die ersten Durchgänge sind bereits absolviert.

Die Erfahrungen sind bei allen Beteiligten eindeutig positiv. Insbesondere ist hervorzuheben, dass durch die Hinzuziehung einer Multifamilientrainerin des Leinerstiftes bestehende Hemmnisse zwischen Eltern und Kindern einerseits und der Schule andererseits abgebaut werden konnten. Finanziert wird dieses Projekt aus Jugendhilfemitteln des Landkreises Aurich. Seitens der Schule erhoffe man sich eine Anerkennung als Schulversuch, ähnlich wie dieses bereits in Schleswig-Holstein betrieben wird. Hiermit einhergehen wird eine gewisse Aufstockung von Lehrerstunden.

Der vollständige Inhalt der Präsentation ist dem Protokoll in schriftlicher Form beigelegt.

In der anschließenden Aussprache nahmen die Ausschussmitglieder die Ausführungen sehr wohlwollend zur Kenntnis. Rückfragen hinsichtlich der Zielgruppe der teilnehmenden Kinder und der Klärung organisatorischer Schwierigkeiten im Hinblick auf die Berufstätigkeit der Eltern wurden von Frau Bauer beantwortet. BGM Völler ergänzt, dass ihm wichtig sei, dass ein solcher Schulversuch auch vom Land Anerkennung in Form von Gewährung von Lehrerstunden finde und dass hierdurch dem Schulträger keine zusätzlichen Kosten entstehen dürfen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Bauer für ihren interessanten Vortrag.

**TOP 6      Sanierung der sanitären Anlagen in der Dreifachhalle der KGS Wiesmoor  
Hier: Vorstellung der Pläne etc. durch den Baubetriebshofleiter Burlager  
Vorlage: IV/160/2016**

**Sachverhalt:**

Zu diesem TOP fand im Vorfeld der Sitzung eine Begehung des Umkleidebereiches und der Sanitäranlagen der Dreifachhalle statt. Baubetriebshofleiter Burlager trägt hierzu vor.

Bekanntlich sind sämtliche wasserführende Anlagen im Bereich des Umkleide- und Sanitärbereiches der Dreifachhalle zu erneuern und den neuen gesetzlichen Anforderungen anzupassen. Begleitend hierzu seien Fliesen-, Maurer- und Trockenarbeiten sowie Elektroarbeiten erforderlich. Die vorhandenen Leitungen entsprechen nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. In den letzten Jahren waren mehrere Rohrbrüche zu verzeichnen. Aufgrund des Zustandes der alten Leitungen sei ein Versicherungsschutz nicht mehr gegeben, so dass nunmehr absolute Dringlichkeit zur Sanierung bestünde.

Zur Durchführung der Sanitärarbeiten wurde ein Planungsbüro eingeschaltet. Die Kosten inkl. der Planung betragen rd. 210.000,00 €. Weitere Kosten entstehen durch die sonstigen Gewerke. Diese Arbeiten können teilweise durch den Baubetriebshof in Eigenleistung erfolgen. Für die Haushaltsanmeldungen 2017 wird von einem Gesamtbetrag von 300.000,00 € ausgegangen.

Auf Nachfrage aus der Ausschussmitte ergänzt Herr Burlager, dass beabsichtigt sei, Zuschüsse auch aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz zu erhalten. Förderfähig seien Maßnahmen zur energetischen Sanierung bis zu einer Höhe von 210.000,00 €. Inwieweit dieser Zuschuss voll abgerufen werden könne, bleibe abzuwarten. Man hoffe, die Maßnahme in den Sommerferien 2017 durchführen zu können.

Klaus-Dieter Reder, CDU, bittet in diesem Zusammenhang um Überprüfung, ob einige Türen in den Umkleidebereichen überhaupt nötig seien. Hintergrund sei, dass insbesondere die Türen Beschädigungen ausgesetzt seien.

Alfred Marzodko, GfW, ergänzt, dass man auch die sonstigen Bereiche in der KGS, dort wo noch Handlungsbedarf bestünde, nicht außer Acht lassen dürfe.

Die Ausschussmitte ist sich einig, dass diese Maßnahme oberste Priorität für das Jahr 2017 genießen sollte. Eine Beschlussempfehlung wird nicht gefasst, da hierzu bereits eine grundsätzliche Entscheidung im Jahre 2014 seitens des Fachausschusses und des VA gefasst wurde.

**TOP 7      Antrag des VfB Germania Wiesmoor vom 08.02.2016 auf Kostenübernahme für den  
Bau eines Kunstrasenplatzes**  
**Vorlage: AN/158/2016**

**Sachverhalt:**

Der VfB Germania Wiesmoor hat mit Datum vom 08.02.2016 einen Antrag gestellt, den vorhandenen Sportplatz im Stadion in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln. Hierfür hat der VfB bereits einige Angebote eingeholt und die Kosten ermittelt. Danach belaufen sich die Kosten auf ca. 600.000,00 € bis 650.000,00 €. Der VfB beantragt, dass die Stadt Wiesmoor sich mit einem Festbetrag in Höhe von 400.000,00 € an den Baukosten beteiligt. Die restlichen Mittel stellt der Verein in Form von Zuschüssen und Eigenmitteln in Höhe von je rund 100.000,00 €. Zur Refinanzierung der städtischen Kosten schlägt der Verein vor, den alten Sportplatz am Fingerhutweg aufzugeben und diese Flächen gegebenenfalls als Bauland auszuweisen.

Mit dem VfB fand eine gemeinsame Besprechung des Antrages statt. Der Sportverein sah hierbei für sich keinen weiteren Bedarf für die Laufbahn sowie den sonstigen Tartanflächen. Für die Erstellung des neuen Kunstrasenplatzes ist die vorhandene Oberflächenbefestigung der Tartanbahn nicht vorteilhaft, da die ungebundenen Materialien auf die Sportflächen abgetragen würden und somit diese verschmutzen würden. Aus diesem Grunde sei eine Begrünung bzw. Pflasterung der alten Laufbahn zwingend.

Die Verwaltung hat noch weitere Gespräche mit anderen Nutzern (TG Wiesmoor e. V., Verkehrs- und Heimatverein Wiesmoor e. V. sowie Schulen) geführt, um die Notwendigkeit einer Laufbahn zu erörtern. Sowohl die TG Wiesmoor als auch die KGS Wiesmoor halten es für wünschenswert eine Laufbahn für Trainingszwecke zu erhalten. Für Wettkampfszwecke sei zwar auch die jetzige Bahn nicht mehr nutzbar, ein völliger Wegfall wird jedoch nicht befürwortet. Auch die Möglichkeit der weiteren Nutzung, etwa bei der Durchführung des Dämmerschoppens, ist zu beachten.

Eine Überprüfung der Kostenermittlungen hat ergeben, dass es bei der Planung des VfB wohl nur um die Umwandlung des Sportplatzes geht. Die Kosten im Außenbereich sind gegebenenfalls nur unzureichend dargestellt. Es wurde jedoch auch deutlich, dass ein etwaiger Erhalt der Laufbahn in der jetzigen Form ebenfalls in den Folgejahren Kosten für die Stadt Wiesmoor nach sich ziehen wird, da die Beschaffenheit der Bahn und auch die Entwässerung alles andere als optimal sind.

Eine überschlägige Kostenermittlung hat ergeben, dass bei Umwandlung des Sportplatzes am Fingerhutweg in Bauland ein Infrastrukturbeitrag von maximal 150.000,00 € erwartet werden kann. Es ist jedoch deutlich zu machen, dass dieser Wert als grobe Schätzung gesehen werden muss. Ferner sind auch noch bauleitplanerische und vor allem erschließungstechnische Fragen hinsichtlich der Zuweisung zu klären.

Fachbereichsleiter Horst-Dieter Schoon erläutert die Vorlage ausführlich.

In der anschließenden Aussprache ist man sich einig, dass es sich hierbei grundsätzlich um ein interessantes Projekt handelt und es positive Ansätze gebe. Man stimmt mit der Verwaltung überein, dass die bereits genannten Fragestellungen noch weiter zu erörtern seien. Auch wurde die Frage aufgeworfen, ob und inwiefern eine Zusammenarbeit aller drei Wiesmoorer Fußballvereine für die Zukunft aussehen könne.

BGM Völler betont in diesem Zusammenhang abschließend, dass es sich aus seiner Sicht um ein sehr interessantes Projekt handle und fasst die noch zu erörternden Fragestellungen nochmals zusammen. Folgende Aspekte müssten in der Diskussion der städtischen Gremien Berücksichtigung finden:

- Finanzielle Auswirkungen
- Nutzung des Stadionsgeländes bei anderen Anlässen (z.B. Dämmerschoppen)
- Bauleitplanung
- Erschließungstechnische Fragestellungen
- Langfristige Notwendigkeit einer wettkampfgerechten Laufbahn
- Zusammenarbeit der drei Fußball spielenden Vereine.

Sodann lässt die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Zur Erörterung weiterer Fragestellungen und Klärung der endgültigen Sachverhalte schlägt die Verwaltung vor, den Antrag zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen und danach eine weitere Beratung in den Fachausschüssen vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen  
Ja: 8 Enthaltung: 1

**TOP 8      Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen**

Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen wurden nicht gestellt.

**TOP 9      Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Friedrich Völler  
Bürgermeister

Friederike Dirks  
Ausschussvorsitzende

Horst-Dieter Schoon  
Protokollführer